

Das Zukunftskonzept 'Fresh A.I.R.'

Resonanz durch Präsenz!

Vom prickelnden Lehren & knisternden Lernen

Eine Präsentation von Textbausteinen
aus Handouts von Vorträgen & Workshops

Prof. Dipl.-Päd. Gerhard Hofer

VEREIN 'UMWELTBILDUNGWIEN – GRÜNE INSEL'

c/o **NationalparkCamp Lobau** | 2301 Groß Enzersdorf | Lobastraße 100
☎ +43-2249-28711 | Fax +43-2249-287118 | ✉ office@ubw.at | www.ubw.at



VEREIN 'UMWELTBILDUNGWIEN – GRÜNE INSEL'

c/o NationalparkCamp Lobau | 2301 Groß Enzersdorf | Lobaustraße 100
☎ +43-2249-28711 | Fax +43-2249-287118 | ✉ office@ubw.at | www.ubw.at



Bitte beachten! Dieses Dokument ist ein Substrat aus Handouts von Vorträgen und Workshops. Es ist urheberrechtlich geschützt und ausschließlich Ihrem persönlichen Studium gewidmet!

Das Zukunftskonzept 'Fresh A.I.R.'

Resonanz durch Präsenz! Vom prickelnden Lehren & knisternden Lernen

▣ Die Kraftquelle 'Präsenz'

Als 'Präsenz' wird das Ausmaß jener Aufmerksamkeit beschrieben, die einer Person spontan unbewusst entgegengebracht wird. Viele Faktoren bestimmen die Präsenz. Einige davon sind persönlichkeitsabhängig (u. a. Offenheit, Humor), einige situationsbedingt, einige Talentsache und manche sind erlernbar.

Das 'Charisma', das manchmal spontan einer Person zugeschrieben wird, ist eine der edelsten Formen der Präsenz!

In jedem Fall erfordert Präsenz eine bestimmte Form von Selbstdisziplin. Theaterprofis wissen, dass man sich Präsenz hart erarbeiten muss. Ohne sie läuft nichts auf der Bühne. Die Aufmerksamkeit des Publikums ist jene Währung, in der letztlich die DarstellerInnen für ihre Leistung bezahlt werden. In den Fernsehstationen und Filmstudios, in den Zeitungsredaktionen, in den Werbe- und PR-Agenturen und in gewissem Grad auch in der Politik wird das Maß des Erfolgs tagtäglich bestimmt durch das Ausmaß jener Aufmerksamkeit, welche man der Art der Präsentation ihrer Botschaften (ungleich weniger deren Inhalt!) entgegenbringt.

Starke 'Präsenz' ist die Basis einer erfolgreichen Vermittlung von Inhalten ... auch im Rahmen von Bildungsprozessen!

Der Lehrende geht vorbereitet, konzentriert und dennoch gelassen ans Werk. Er tritt anfänglich mit hoher Präsenz in das Geschehen, indem er in seinem Tun die goldene 'VIP-Regel' beachtet: Er legt bei seinem Auftreten hohen Wert auf die Vitalität, auf seinen lebendigen Ausdruck, auf die Identität, auf seine Glaubwürdigkeit und auf die Pointiertheit, auf die klar strukturierte Botschaft.

▣ Die goldene 'VIP-Regel'

▣ VIP = Vitalität – Identität – Pointiertheit

Vitalität – bedeutet, lebendig aufzutreten und begeisternd Funken zu sprühen.

Identität – bedeutet, authentisches persönliches Engagement zu signalisieren.

Pointiertheit – bedeutet strukturiertes Vorgehen und präzises Formulieren.

▣ Die Kraftquelle 'Empathie'

Lehrende sichern im pädagogischen Alltag durch eine starke Präsenz ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Wirkung bei den Lernenden. Sie bringen dabei ihre spezifische Qualität der Eigenschwingung ein, jedoch immer in enger Verbindung mit einem hohen Anteil an 'Empathie'.

Das ist die Fähigkeit von Lehrenden wie auch TrainerInnen, Coaches, und TherapeutInnen zu einer bewusst gesteuerten Ich-Distanz. Dabei wird die Wahrnehmung der Eigenresonanz reduziert, um die Resonanz jener Menschen, denen man sich in dem Prozess widmet, ungefiltert und somit ungestört von eigenen Schwingungen genau wahrnehmen zu können. Um sich letztlich ein stimmiges und authentisches Bild machen zu können, welche Schwingungsüberlagerungen sich in einer Gruppe entfalten.

In der Eröffnungsphase eines animatorischen Lernprozesses entwickeln die Lehrenden ein gesteigertes Maß an 'Empathie', um sich mental auf die folgenden Situationen bestens einstellen zu können.

Die Gesetze der animatorischen Präsentation sind, nicht unähnlich zu jenen der Politik und des Showbusiness, streng: Man ist letztendlich nicht nur verantwortlich für das, was man sagt, sondern darüber hinaus auch für die Wirkung, die man beim anderen erzielt!

Im Laufe des Aufbaues eines animatorischen Lernprozesses reduzieren die Lehrenden ihre 'Präsenz' in dem Maße, in dem es ihnen gelingt, das Energiepotenzial und die Dynamik Einzelner und der Lerngruppe zu steigern. Sie lösen das Paradoxon, etwas zu schaffen, indem sie sich zurückziehen!

▣ Das Kraftfeld 'Resonanz'

Im Unterschied zur Instruktion oder zur frontalen Information treten bei einem animatorischen Lernprozess die Lernenden aktiv in einen konstruktiven Dialog mit sich und mit anderen. Es entsteht dabei ein 'Kraftfeld der Kommunikation' mit unterschiedlichen energetischen Schwingungsebenen.

Überlagern sich diese, ohne einander auszulöschen, tritt das Phänomen der 'Resonanz' auf, einer spürbaren Erhöhung der Schwingungszahl und damit des feinenergetischen Potenzials des Einzelnen.

Das spürbare 'Prickeln' und 'Knistern' in einer Lernsituation ist der Ausdruck dessen. Ein klassisches Beispiel eines Prozesses mit Resonanz ist das anregende Gespräch in einer Gruppe, das den einen nachdenklich stimmt, den anderen ermutigt, den dritten beflügelt. Die erhöhte Schwingungszahl muss nicht in jedem Fall ihren Ausdruck in gesteigerter Aktivität und lustvoller Bewegung bis hin zum euphorischen Überschwang finden. Sie kann sich auch in entgegengesetzter Richtung steigern und in erhöhter Sensibilität, produktiver Besinnlichkeit oder in packender Stille äußern.

Die verschiedenen Spielarten der Resonanz, von der harmonisierenden 'Konsonanz' bis zur polarisierenden 'Dissonanz', haben etwas gemeinsam: einen erhöhten Energiepegel Einzelner in der Gruppe. Damit wird eine ernsthafte, zumal auch lustbetonte Auseinandersetzung mit einem Themen- und Handlungsfeld sichergestellt.

Viele Lehrende sind sich dessen bewusst, welche Qualität und Intensität von Resonanz sie in einem Lernprozess auszulösen vermögen. Vor allem, welche sie als förderlich zur Erreichung der Ziele erachten und wie damit umzugehen ist. Sie sehen sich dafür hauptverantwortlich, den Menschen, die sich ihnen anvertrauen, zu ermöglichen, eigene Energien freizusetzen, indem sie ihre Neugierde entdecken, Mut finden, sich öffnen!

Resonanz ist die Maßeinheit für die sich entfaltende Wirkung von Präsenz des Lehrenden und einer wachsenden intrinsischen Motivation der Lernenden. Sie ist das spürbare Erleben einer starken Gruppenenergie, bis hin zur Entfaltung von unvergesslichen, 'magischen' Momenten.

Literatur

Hofer, G.: *Erlebnis Mitwelt – Neue Wege in der Umwelterziehung*. hpt-Verlag, Wien 1990.

